



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

262. Kurfürst Johann nimmt Meister Hans Oppeln zum Wundarzte an und
weist demselben Hebungen zu, am 11. Oktober 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

famen lieben getrewen, Als Ir vns des tags halbn zu der Wellznack, so wir euch gegen vnfern lieben Ohmen, Hertzog Magnus vnd Herzog Baltzar von Meckelburg vff Sontag nach Calixti schrift ernant, geschriben habt, vnter anderm, wie im Reces besprochen, das wir vnd vnfre ohem von Mekelburg den Wendischen Steden zu tagen ab vnd zu sicher vnd vehlich gleit geben solten, haben wir mit swerem (ferrern?) Inhalt vernohmen, vnd haben euch vnd allen den jehnen, so Ir mit euch zum tag schicken vnd bringen werdet, ab vnd zu, vnser sicher vnd vehlich gleit zugefant, dar Inn die von Lubeck, Hamburg, Stralensfund vnd ander gnuglich mit vnd neben euch mit gleit versorgt sein. Nicht vorssen wir eigentlich, ob vnser ohem von Mekelburg auch dergleichen gleit gegeben haben. Wie dem allen, schicken wir euch nochmals denselben steten, die doch, als wir sunst nicht anders wissen, sunst zum tag in andern sachen komen werden, vnser sicher vehlich gleit, haben auch vnfern Ohmen von Mekelburg bey disem ewern botten geschriben vnd gebeten, dergleichen den wendischen Stetten ein gleit mit Im zuzufenden, als vns nicht zweyfelt, sie zu furdrung der sachen thun werden. Begeren defzhalben mit sunderm fleis gutlich synnende, Ir wollet eye nicht außen bleiben, Sundern den tag besuchen, damit wir nicht mit grofen kosten, zerung, muhe vnd Arbeit vmbfunst reiten dorffen, als wir vns zu euch gantzlich verseen, Ir zu fhurdung der sachen thun werdet, komet vns zudancke mit gnaden zu erkennen. Datum Coln an der Sprew, am Sontag nach Reminiscere, Im MCCCCLXXXVI.

Meißner wöchentl. Nachr. 1759. St. 35. Das Datum in dieser, uns nicht im Original zugänglich gewesenem Urkunde muß verschrieben sein. Am Sonntag nach Reminiscere ist überhaupt keine übliche Tagesbezeichnung: denn man hätte statt dessen geschrieben: am Sonntag Deuli. Aber um diese Zeit war Kurfürst Albrecht noch am Leben und die Zusammenkunft zu Wilsnack fand erst im Herbst statt.

262. Kurfürst Johann nimmt Meister Hans Oppeln zum Wundarzte an und weist demselben Gebungen zu, am 11. Oktober 1486.

Wir Johannis etc., kurfürst, Bekennen offenlich mit disem briue vor allermeiniglich, das wir vnfern lieben getrewen Meister hanfen Oppeln zu vnserm wundarczten vnd diner aufgenommen vnd alle Jar hundert Reinisch gulden zu zweyen fristen, Nemlich halb vff Walpurgis vnd halb auf martini aufz vnserm Czolle zu Sarmund zu geben vnd volgen zu lassen versprochen vnd gelobt haben: vnd wir versprechen vnd globen fur vns, vnser erben vnd nachkomen dem gnanten Maister hanfen die zeyt seins lebens alle Jar solich hundert gulden aufz vnserm zoll zu Sarmund durch vnfern zollner doselbst geben zu lassen, In Crafft vnd macht dits briues, doch also, das er dafur vnser wundarczt sein vnd auf vns warten, sich auch ane vnfern willen

vnd wissen von vns vnd vnserm hof nicht fugen noch zyhen soll, wir sollen vnd wollen auch mit vnserm zollner schaffen, das er Im zu einer yden frist ye funffzig gulden auf vnser quitancz aufrichten vnd geben soll. Czu vrkunt etc. Datum Coln an der Sprew, am mitwoch nach dionisy, Anno etc. virzehenhundert vnd Im LXXXVIten.

Nach dem Churm. LehnscopialBuche XXVII, 349.

263. Anordnung wegen der Banner bei dem Lehnsempfängnisse des Kurfürsten Johann, (am 2. Mai 1487).

Vertzeichnus Alz mein gnedigester Herr Marggraf Johans, Churfurst etc., Vndt meine gnedige Herrn Marggraff Friederich vndt Marggraf Sigmundt Ihre Regalia von Keyser Friederichen, Löblicher gedechtnus, nach Absterben meines gnedigsten Herrn Marggraf Albrechts, Churfürsten, zue Nurnbergk empfangen haben.

Item beyde Marschalcken sollen bey vndt mitt einander rennen vnd ein Roten Fahnen haben vnd soll Ihr Jeder 10. Pferde haben Vnd soll meines gnedigsten Herrn Marggraff Johans Marschalck den Fahnen fuhren.

Hertzog Geörgen von Munsterbergk: das Scepter.

Graf Heinreich von Stolbergk: Brandenburgk.

Der Alte von Hohen Loh: Stettin.

Graf Hannfz von Honstein: Pommern.

Der Alte von Castell: Cassuben.

Schenck Otto oder sein Sohn: Wenden.

Schenck Otto von Lympurgk: das Burggrafthumb.

Graf Eitell Friederich von Zollern: Schwartz vndt Weiß.

Herr Sigmunt von Schwartzenbergk, der Alte: Ruegen.

Vnd sollen der Banyr Ihr drey nacheinander gehen vnd so man für den Keyser kommet, sollen sie sich theilen auf die Zwo seiten vndt sollen auf Jeder seitten Funffe stehen; Nemblich auf der rechten seitten soll oben stehen der Scepter, darnach der Adeler, darnach der Burggrafthumb, darnach Schwarz vndt Weiß, darnach das Rote Fehnlein; auf der lincken seitten soll zueforderst stehen Stettin, darnach Pommern, darnach Cassuben, darnach Wenden, darnach Ruegen.

Nach der Urschrift des Königl. Hausarchives.